Stadt Zürich
Stadtentwicklung
Integrationsförderung

82-30/Reihe Migration/24P

Stadtinterne Reihe Migration

Programm 2024

Mo, 17. Juni **Migration aus Bangladesch**

Bangladesch hat eine lange Geschichte von Unruhen und ist ein relativ junger Staat, der 1971 durch einen Krieg von Pakistan unabhängig wurde. Mit 170 Millionen Einwohner*innen ist Bangladesch einer der bevölkerungsreichsten Staaten der Welt mit einer sehr jungen Bevölkerung. Für viele Menschen in Bangladesch ist Migration eine Überlebensstrategie geworden. In die Schweiz migrieren Bangladescher*innen häufig aus einem südeuropäischen Land, in welchem sie die jeweilige Staatsangehörigkeit erlangt haben. Diese zweite Migration ist für die Integration oftmals eine hilfreiche Ressource, weil die Zugezogenen bereits über Migrationserfahrung verfügen. Sie kann aber auch Herausforderungen mit sich bringen.

Ort Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich, Gelber Saal
Zeit 13:30 – 16:45 Uhr

Di, 1. Okt. **Türkische Migrant*innen in der Schweiz**

Die Türkei zählt in der Schweiz seit langem zu den wichtigsten Herkunftsländern von Asylsuchenden. Aber auch zum Arbeiten oder über den Familiennachzug kamen und kommen Türk*innen in die Schweiz. Die türkische Community ist was Kultur, Religion, Sprache, Generation, politischen Hintergrund oder sozioökonomischen Status betrifft sehr divers. Die Veranstaltung vermittelt einen Einblick in die Vielfalt türkischer Migration und die damit verbundenen unterschiedlichen Lebensbedingungen.

Ort Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich, Gelber Saal
Zeit 13:30 – 16:45 Uhr

Di, 29. Okt. **Jüdisches Leben in Zürich**

Man geht davon aus, dass die Geschichte jüdischen Lebens in der Schweiz bis in die Römerzeit zurückreicht. Die in Zürich lebende jüdische Gemeinschaft umfasst heute rund 6000 Personen, sie ist von grosser Vielfalt geprägt. Die Veranstaltung vermittelt historisches Wissen zu verschiedenen Facetten jüdischen Lebens und bietet Einblick in den heutigen Alltag von Jüdinnen und Juden in Zürich. Antisemitismus wird als ein Aspekt jüdischen Alltags aufgegriffen und vertieft diskutiert.

Ort Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich, Gelber Saal
Zeit 13:30 – 16:45 Uhr

Mo, 2. Dez. **Migrationsstadt Zürich zwischen Öffnung und Abwehr**

Zürich blickt auf eine lange Geschichte der Einwanderung zurück. Nach einer liberalen Phase brachte der Erste Weltkrieg eine Wende im Umgang mit Ausländer*innen. Die Schaffung der Eidgenössischen Fremdenpolizei und die Angst vor Überfremdung führten zu einer restriktiven Haltung gegenüber der Zuwanderung. Seit dem Zweiten Weltkrieg bewegt sich die Ausländer*innenpolitik zwischen Öffnung und Abwehr. Die Weltstadt Zürich weist aktuell einen Ausländer*innenanteil von über 33% auf. Neben dem historischen Blick fragt die Veranstaltung nach den Auswirkungen von Migration auf das gesellschaftliche Zusammenleben, auf Integration, Politik und Wirtschaft.

Ort Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich, Gelber Saal
Zeit 13:30 – 16:45 Uhr

Informationen zur Anmeldung

Die Veranstaltungen richten sich an Mitarbeitende, die in direktem oder indirektem Auftrag für die Stadt Zürich tätig sind. Die Werbung erfolgt durch das Weiterleiten der Einladungen an interessierte Mitarbeitende innerhalb der Stadtverwaltung. Die Veranstaltungen sind nicht öffentlich. **Rund einen Monat vor der Veranstaltung** erhalten Sie jeweils die Einladung mit dem detaillierten Programm und dem **Link zur Anmeldung**.

Mitarbeitende, die sich bereits in den vergangenen Jahren für eine Veranstaltung angemeldet hatten, erhalten die Einladungen automatisch. Mitarbeitende, die noch nicht registriert sind, füllen bitte dieses Online-Formular aus. Danach erhalten Sie ebenfalls die Einzelausschreibungen.

Die Veranstaltungen werden organisiert durch Infodona (SD) und Integrationsförderung (PRD).

Kontakt

Andrea Simonett
Sekretariat Integrationsförderung Stadt Zürich
andrea.simonett2@zuerich.ch
044 412 37 37